

Silbernes Priesterjubiläum von Pater Anselm

Am Sonntag, 9. Juni 2013 feierte Pater Anselm in der Pfarrkirche St. Englmar sein 25-jähriges Priesterjubiläum - nachfolgend der Zeitungsbericht und Bilder davon:

Einfach hängen geblieben

25. Priesterjubiläum von Pater Anselm Scholz

Sankt Englmar. (eh) „Liebe Englmärer, zu euch komm ich immer gerne herauf, Gottesdienst zu feiern, denn hier heroben fühlt man sich gleich dem Himmel näher“, leitete Pfarrvikar Pater Anselm die Messe zu seinem Jubiläum ein. Der Kirchenchor übernahm die musikalische Gestaltung und beim Stehempfang konnten die Kirchenbesucher gratulieren.

In Konzelebration mit Pfarrer Pater Simeon Rupprecht und Pater Franz Behrla zelebrierte der Jubilar den festlichen Gottesdienst in der wundervoll geschmückten Pfarrkirche Sankt Englmar. Der Kirchenchor begrüßte zum Eingang mit dem Lied „Dir zum Ruhme allezeit“. Nach Gloria und Evangelium erzählte Pater Anselm den Gottesdienstbesuchern seinen Lebensweg und die entscheidenden Faktoren zum Priestertum und Ordensleben. Er wurde in Berlin geboren und ist nach der Grundschule in das Canisius-Kolleg übergetreten. Die dort wirkenden Patres faszinierten in immer wieder. Auch das Gotteshaus, in dem er als Kind Erstkommunion und Firmung feiern konnte, die Heilig-Geist-Kirche, wurde von Ordensleuten, den Steyler Missionaren, geführt. Weil die Einstellung in den Beamtendienst der Eisenbahn nicht klappte, widmete er sich Tätigkeiten in einem Krankenhaus und dort entstand, wiederum durch den Kontakt mit Ordensleuten, der Gedanke, Priester zu werden. „Noch während der Zeit des Studiums kam in mir immer wieder das Gefühl, da fehlt noch was“, gestand der Geistliche. „Und so bin ich bei den Prämonstratensern hängen geblieben.“

Xaver Reiner gratulierte Pater Anselm in seiner Funktion als

Pfarrgemeinderatsvorsitzender und im Namen der Kirchenverwaltung. Er sprach ihm ein herzliches Vergelt's Gott aus für seine wertvolle und segensreiche Arbeit und seiner Einfühlsamkeit gerade bei Trauerfällen. Er erwähnte aber auch dessen Wert auf Geselligkeit und die Liebe zu allem Barocken und zur Blasmusik. Entgegen der sonstigen Gewohnheit, mit PS-starken „schwarzen Ladys“ der Eisenbahn zu reisen, bekam er von der Englmärer Pfarrei eine Kutschfahrt mit zwei Pferdestärken geschenkt.

Bürgermeister Anton Piermeier überbrachte die Grüße der Gemeinde Sankt Englmar. Er stellte die „echte Seelsorge“ des Priesters in den Vordergrund und auch dessen Liebe zur Landschaft, zu Tieren und nicht zuletzt zur hiesigen Kultur. „Lieber Pater Anselm, es freut uns, über Sie sagen zu können: in Berlin geboren, im Woid dahoam“. Als Geschenk bekam der Jubilar deswegen vom Bürgermeister ein Glasbild vom Dorf Sankt Englmar überreicht.

Pater Simeon gratulierte seinem Mitbruder und würdigte die guten Werke für die Pfarrangehörigen, bestätigte ihm eine große Sympathie derer, bewiesen gerade auch durch die zahlreiche Teilnahme am Jubiläumsgottesdienst. Pater Franz Behrla bescheinigte Pater Anselm, durch sein Wirken und seine Seelsorge ein besserer „Steyler“ zu sein als er selbst. Glückwünsche und Geschenke überbrachte auch das Mesner-team mit Edith Pielmeier-Rashica sowie Veronika und Florian Mader. Vor dem Gotteshaus nahm bei einem Stehempfang der Jubiläumspriester die Gratulationen der Englmärer Pfarrbürger entgegen.

Pater Anselm bei der Begrüßung und Schilderung seines Werdeganges



Gottesdienst mit Pater Behrla und Pater Simeon



Pfarrgemeinderatssprecher Xaver Reiner und Kirchenpfleger Michael Englberger gratulieren und überreichen einen Geschenkgutschein für eine Pferdekutschenfahrt



Bürgermeister Anton Piermeier gratuliert und überreicht ein Glasbild von St. Englmar



Pater Simeon würdigt und dankt dem Jubilar am Schluss des Gottesdienstes



Stehempfang der Pfarrgemeinde nach dem Gottesdienst

Viele Pfarrangehörige gratulierten und bedankten sich bei Pater Anselm

